Spittal an der Drau, 14.03.2018

Einladung zur Vergabe einer unverbindlichen Preisauskunft I eines Angebots
im Rahmen des Projektes „ITAT3010 I SIAA I Social Impact for Alps Adriatic Region“

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der Durchführung eines Interreg Projektes zum Thema Social Impact for the Alps Adriatic Region an der Fachhochschule Kärnten dürfen wir Sie einladen, ein verbindliches Angebot für die Übernahme von ExpertInnenleistungen bis spätestens 21. März 2018 schriftlich abzugeben.

1. Auftraggeber:
Fachhochschule Kärnten – gemeinnützige Privatstiftung
z.H. Dr. Claudia Pacher
Villacher Straße 1
A-9800 Spittal an der Drau
Österreich

2. Informationen zum Projekt:
In dem genehmigten Projekt fungiert die Fachhochschule Kärnten als Projektpartner. Weitere 6 Partner aus Kärnten und aus Südtirol, dem Veneto sowie aus Friaul-Julisch-Venetien arbeiten mit.
Ziel dieses Projekts ist es, gemeinsam mit öffentlichen Verwaltungen, Institutionen und sozialen UnternehmerInnen Lösungen für die zentralen Herausforderungen der Grenzregion zu entwickeln. Es wird ein grenzüberschreitender Beirat mit relevanten Stakeholdern installiert, der alle im Projekt gesetzten Maßnahmen auch inhaltlich begleitet. Die Basis für alle Projektaktivitäten bildet die Analyse der speziellen Rahmenbedingungen und sozialen Herausforderungen der Grenzregion. Bei den zu entwickelnden Materialien und der Erstellung der Programme ist auf die regionalen Bedürfnisse zu achten.

3. Zu unterstützende Arbeitsbereiche I Allgemeine Beschreibung:
<u>Workpackage 1 - Projektmanagement</u>
Ziel ist die Etablierung eines effektiven Projektmanagements, das einem partizipativen Ansatz Rechnung trägt. Jeder Partner ist verantwortlich für sein Berichtswesen (inhaltlich und finanztechnisch) an die FLC.
<u>Workpackage 3 – Grenzüberschreitendes Entwicklungsmodell und Unterstützung sozialer Innovation</u>
Ziel ist es, ein Modell zu entwickeln, das beschreibt, wie in der Alpen-Adria-Region den zentralen Herausforderungen (gemäß der EusALP Strategie) begegnet werden kann und wie man öffentliche Institutionen als auch soziale Unternehmer miteinbeziehen kann. Daher wird ein grenzüberschreitender Beirat, der sich aus den relevanten Stakeholdern (Landesregierung, Wirtschaftskammer, Industriellenvereinigung, Arbeitsmarktservice, Städte und Gemeindeverbund, regionale Entwicklungsagenturen) zusammensetzt, etabliert.
Aufgaben:

- Entwicklung und Implementierung eines grenzüberschreitenden Beirats
- Ökosystemkarte, SWOT Analyse, Studienbesuche und Good Practices
- Konzept für ein Design eines grenzüberschreitenden Programmes für Social Entrepreneure
- Wissenstransfer in das System der öffentliche Verwaltung

<u>Workpackage 4 – Entwicklung eines Methodensets zur Förderung von sozialen Innovationen</u>
Auf Basis von internationalen Good Practice Beispielen und grenzüberschreitenden Modellen der Zusammenarbeit zum Thema Social Entrepreneurship wird ein Social Entrepreneurship Kurs grenzüberschreitend für und von den Regionen entwickelt. Bestehende Formate werden an die regionalen Bedürfnisse und Rahmenbedingungen der Grenzregionen angepasst und erweitert. Neben dem Kursprogramm wird ein Akzelerator entwickelt, welches Gründungsinteressierte bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützt. Die Pilotserien werden

evaluiert und die gewonnenen Informationen fließen wiederum in die weitere Konzeption ein. Zusätzlich widmet sich dieses WP der Erforschung von Social Business Modellen und ein Selbsttest zur Potentialanalyse wird erarbeitet.
Aufgaben:

- Curriculum Entwicklung
- Social Business Models Konzept
- Selbsttest zur Potentialanalyse

Arbeitspaket 5 – Unterstützung von Social Business und Verankerung in der öffentlichen Verwaltung
Das Ziel ist es, die in den WP 3-4 entwickelten Modelle, Zugänge und Formate anzuwenden und ein Leistungsangebot anzubieten, welches exakt auf die Bedürfnisse von Social Entrepreneuren in der Alpen-Adria Region zugeschnitten ist.
Ein grenzüberschreitender Call zu einem Social Business Ideenwettbewerb ruft das Potential der Region ab. Der viermonatige Pilot (WP4) wird von den Business Inkubatoren FINN, build! und T2I getragen, die ihr aktuelles Leistungsangebot themenspezifisch erweitern. Die Evaluation der ersten Runde und die Lerneffekte daraus fließen in den zweiten Zyklus ein, welcher wiederum mit einem Social Business Ideenwettbewerb startet; gefolgt von einer überarbeiteten Kurs- und Akzelerationsagenda. Die Abschlussveranstaltung des Akzelerator Programmes bietet die Möglichkeit über Social Business Ideen, Methoden und Instrumente interdisziplinär und grenzüberschreitend zu diskutieren.
Aufgaben:

- Ideenwettbewerb
- Social Entrepreneurship Kurzprogramm
- Accelerator für Social Business Ideen
- Abschlussevent – Verbreitung von Social Innovation

4. Leistungsbeschreibung:

- Für Workpackage 1 - Projektmanagement:
  a. Support für Projektmanagement/Reporting (inhaltlich, finanziell)
  [Task 2]
- Für Workpackage 3 – Grenzüberschreitendes Entwicklungsmodell und Unterstützung sozialer Innovation
  a. Operative Arbeit zu innovativen Lernmethoden
  b. Konzeptentwicklung innovativer grenzüberschreitender Formate und Modelle für den Aufbau von Kapazitäts-, Kompetenz- und Netzwerkaktivitäten
  c. Input zum Accelerator-Programm
  [Task 2, 3]
- Für Workpackage 4 – Entwicklung eines Methodensets zur Förderung von sozialen Innovationen
  a. Geschäftsmodellentwicklung: Analyse bestehender bzw. während des Projekts entstehender Modelle, Entwicklung eines Rahmenkonzeptes
  [Task 2]
- Für Workpackage 5 – Unterstützung von Social Business und Verankerung in der öffentlichen Verwaltung
  a. Mitarbeit bei der Evaluierung und Überarbeitung des Accelerator-Programms
  [Task 3]

5. Angebot, Preisangaben

Das Unternehmen hat ein prüfbares Angebot vorzulegen, in welchem ein die Vorgangsweise, Methoden, Erfahrungen und Personen, die für die Auftragserfüllung vorgesehen sind, dar- bzw. vorgestellt werden.

Das Angebot ist mit den dazugehörigen Preisen zu strukturieren. Die Preise sind pro Leistungsbaustein in Form einer Pauschale netto und brutto anzugeben.

Wir weisen darauf hin, dass für die Angebotslegung keine Kosten in Rechnung gestellt werden können.

6. Zusätzliche Informationen

Stichtag der Anbotslegung :	14. März 2018
Form des Anbots:	PDF mit Unterschrift und Stempel
Anbot ergeht an:	E-Mail-Adresse: c.pacher@fh-kaernten.at
Gültigkeitsdauer des Anbots:	21. März 2018
Rechnungslegung:	Nach Vereinbarung
Entscheidungskriterien:	Qualität und Preis des Anbots

Die Angebotslegung hat schriftlich zu erfolgen an:
Fachhochschule Kärnten, z. Hd. Frau Dr. Claudia Pacher, Europastraße
Die Zuschlagserteilung durch die Fachhochschule Kärnten erfolgt nach dem Bestbieterprinzip bis spätestens **28. März 2018**.

7. Anfrage und Auskünfte

Sollten Unklarheiten über die gegenständliche Ausschreibung oder über das gegenständliche Verfahren bestehen, so sind Auskunftsersuchen an Frau Dr. Claudia Pacher c.pacher@fh-kaernten.at zu richten.

8. Zwingende Erfordernisse

Der Auftrag wird nur an Bieter vergeben, die eine entsprechende berufliche Befugnis und Zuverlässigkeit sowie finanzielle, wirtschaftliche und technische Leistungsfähigkeit aufweisen. Diese Kriterien müssen spätestens bei Vertragsabschluss vorgewiesen werden können.

9. Vorzulegende Unterlagen

Wir erwarten zur Anbotlegung folgende Unterlagen:

- Inhaltliches Konzept
- Referenzliste
- Nachweis der Befähigung (UID-Nummer, Firmenbuchnummer), Gewerbeschein
- Kostenblatt mit Kosten pro Leistungsbaustein netto und brutto

10. Umsetzungsbedingungen

- Es hat eine halbjährliche Rechnungslegung Vorlage der Leistungsdokumentation zu erfolgen.
- Als Gesamtsumme für die aufgelisteten Aufgaben kann ein Betrag von Euro 22.025,-- inkl. Ust gezahlt werden.
- Die Lieferung der einzelnen Aufgaben hat bis zu jeweils festgelegten Terminen zu erfolgen. (Wir behalten uns widrigenfalls eine Pönalisierung von 10% des Nettoauftragswertes vor).

In der Hoffnung auf ein attraktives Angebot verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Dr. Claudia Pacher (FH Kärnten, Forschungskoordination)